



Verein zur Unterstützung berufstätiger Eltern e.V.





Vorwort

Die Kita im Bogen ist ein Bildungsraum, in dem wir kommunizieren, experimentieren, uns bewegen und uns weiterentwickeln. Wir geben den Kindern Geborgenheit, Wärme und den Raum, sich mit ihren Fähigkeiten frei zu entfalten.

Unsere pädagogische Position und deren praktische Umsetzung haben wir ausführlich in unserer Konzeption dargelegt, die wir regelmäßig weiterentwickeln und auf unserer Homepage unter www.kitaimbogen.de veröffentlichen.

Mit der vorliegenden Broschüre wollen wir Ihnen einen ersten Einblick in unsere Arbeit mit Kindern geben. Falls Sie hierzu Ideen oder Anmerkungen haben bzw. weitere Informationen brauchen, würden wir uns freuen von Ihnen zu hören.

Das Team der Kita im Bogen
Januar 2009

Kita im Bogen
Huswertstraße 36
60435 Frankfurt am Main

Tel 069 - 95408260
Fax 069 - 95408265

kitaimbogen@bvz-frankfurt.de
www.kitaimbogen.de

Inhalt

Wer sind wir eigentlich?	4
Das Haus	4
Öffnungszeiten	4
Platzangebote	4
Das Team	4
Unsere pädagogische Haltung	5
Unser Bild vom Kind	5
Bildung	6
Erziehung	6
Autonomie und soziale Kompetenz	6
Unsere pädagogische Praxis	7
Offene Arbeit	7
Altersübergreifendes und altersspezifisches Arbeiten	7
Angebote und Projekte	8
Schlüsselsituationen im Alltag	11
Der Tagesablauf	11
Mahlzeiten	11
Feste und Feiern	11
Ausflüge und Freizeiten	12
Unsere Räume – wo passiert was?	13
Zusammenarbeit	17
Zusammenarbeit mit den Eltern	17
Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen	18
Zusammenarbeit im Team	18
Unser Träger	19

Wer sind wir eigentlich?

Die Kita im Bogen wurde am 1. September 2003 eröffnet und bietet Platz für 60 Kindergartenkinder von 3 bis 6 Jahren sowie 45 Hortkinder von 6 bis 12 Jahren.

Das Haus

Unser zweigeschossiges Haus befindet sich in Preungesheim zwischen dem Neubaugebiet Frankfurter Bogen, der Karl-Kirchner-Siedlung und dem Frankfurter Grüngürtel.

Im Erdgeschoss sind das Bistro, der Leseraum, ein Rollenspielraum, der Kreativraum, der Bauraum, das Bällchenbad, außerdem das Büro, die Küche und der Personalraum. Im ersten Stock sind die Lernwerkstatt, der Bewegungsraum, ein Ruheraum, ein weiterer Rollenspielraum, das Atelier, die Werkstatt und der PC-Raum. Die Kita ist an allen Seiten von einem großen Außengelände umgeben.

Öffnungszeiten

Wir haben montags bis freitags von 7:30 bis 17 Uhr geöffnet. Unsere Schließzeiten finden Sie auf der Schließzeitenübersicht im Aushang der Kita oder auf unserer Homepage.

Platzangebote

Im Kindergarten betreuen wir Kinder auf Halbtagsplätzen von 7:30 bis 12 Uhr, Zweidrittelplätzen von 7:30 bis 14:30 Uhr und Ganztagsplätzen von 7:30 bis 17 Uhr. Im Hort betreuen wir Schulkinder während des Schuljahres auf Zweidrittelplätzen von 11:30 bis 17 Uhr und während der Schulferien auf Ganztagsplätzen von 7:30 bis 17 Uhr.

Das Team

Das pädagogische Team der Kita im Bogen besteht aus Voll- und Teilzeitkräften. Es setzt sich aus vierzehn Frauen und sieben Männern zusammen. Zum Team gehören staatlich anerkannte ErzieherInnen, erfahrene pädagogische Zusatzkräfte, Dipl. SozialarbeiterInnen, Dipl. PädagogInnen, ein Philosoph M.A., eine Erziehungswissenschaftlerin M.A., eine Dipl. Psychologin, eine Lehrerin, studentische Honorarkräfte sowie PraktikantInnen. Für regelmäßig stattfindende Projekte beschäftigen wir außerdem eine Musikpädagogin, einen Profifußballer und eine Sprachförderin auf Honorarbasis. Zudem sind in unserem Haus zwei Hauswirtschaftskräfte, vier Reinigungskräfte und zwei Hausmeister tätig.

Unsere pädagogische Haltung

Wir orientieren uns in der Planung und Umsetzung unseres Bildungs- und Erziehungsauftrags an der individuellen Entwicklung der Kinder, deren Lebenssituation und ihrem sozialen Umfeld. Integrative Arbeit ist für uns selbstverständlich.

Wir wollen jedem Kind ermöglichen, eine selbständige, verantwortungsbewusste, emotional ausgeglichene und handlungsfähige Persönlichkeit zu werden. Wir möchten, dass jedes Kind sich bei uns wohl und als Individuum angenommen fühlt, damit es sich positiv weiterentwickelt.

Unser Bild vom Kind

Von Geburt an hat jedes Kind eine eigene Persönlichkeit, ist neugierig und wissensdurstig. Kommt ein Kind in unser Haus, hat es bereits eine Vielzahl an sozialen, emotionalen, kognitiven und motorischen Erfahrungen gemacht und dadurch Basiskompetenzen erworben.

Ausgehend vom Entwicklungsstand des Kindes, begleiten und unterstützen wir Bezugspersonen es in seinem weiteren Erfahrungs- und Entwicklungsprozess. Wir beobachten und beraten, geben Anreize, lassen Fehler zu und regen Lernprozesse an. Das Kind kann bei uns in einem stabilen Netz von Beziehungen zu Erwachsenen und Kindern seine individuellen kognitiven, emotionalen, sozialen und körperlichen Kompetenzen entfalten.



Bildung

Im Lauf seiner Entwicklung macht das Kind Erfahrungen, verbessert seine kommunikativen Fähigkeiten, lernt Fragen zu stellen und sammelt Wissen aus unterschiedlichen Bereichen. Wir ermutigen das Kind dazu, sich mit Wissen und Erfahrung auseinander zu setzen und Schlüsse daraus zu ziehen.

Durch den allmählichen Zuwachs an Erfahrung und Bildung erfährt das Kind sich selbst, die anderen und seine Welt auf verschiedene Weisen und lernt unterschiedliche Perspektiven auf das eigene Leben und seine Umwelt kennen. Bildung zielt daher nicht auf Nützlichkeit, sondern strebt die Entfaltung der Persönlichkeit an.

Erziehung

Jedes Kind hat das Recht auf Förderung seiner Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Als Bezugspersonen gehen wir eine vertrauensvolle, beständige Bindung zu jedem Kind ein, um ihm einen stabilen Kontakt zu uns und den anderen Kindern zu ermöglichen. Wir gehen davon aus, dass Lernen in stabilen Beziehungen Wissen schafft, von dem Kinder sehr lange profitieren. Wissen begünstigt dabei die Entwicklung des Kindes hin zu einer selbst bestimmten Persönlichkeit. Dies umfasst auch das Erlernen alltagspraktischer Fähigkeiten, die die Autonomie des Kindes fördern.

Wir vermitteln dem Kind ein Grundverständnis von der Notwendigkeit bestimmter Strukturen und Regeln innerhalb unseres Kita-Alltags. Wir entwickeln diese Regeln zusammen mit dem Kind, damit es lernen kann, warum Regeln notwendig sind und wie sie kritisch zu hinterfragen sind.

Autonomie und soziale Kompetenz

Wir unterstützen das Kind im Streben nach Selbständigkeit und stärken es im Erkennen eigener Bedürfnisse und Wünsche. So entsteht ein Bewusstsein für die Befindlichkeit der eigenen Person und für das soziale Miteinander in der Kita.

Im Miteinander der Kinder und Erwachsenen gilt es, eigene Interessen mit denen der anderen und den Anforderungen einer Gemeinschaft abzugleichen. Das Kind lernt Konflikte und Solidarität kennen und übt sich im Umgang damit. Die unterschiedlichen Bedürfnisse der einzelnen Kinder werden in gemeinsames Handeln integriert. Das Kind erlebt und entdeckt sich selbst durch den anderen als besonders.

Unsere pädagogische Praxis

Offene Arbeit

In unserem Haus stehen den Kindern vielfältige Möglichkeiten offen, sich im eigenen Tempo und nach den eigenen Bedürfnissen, Interessen und Notwendigkeiten in einem sicheren Rahmen weiterzuentwickeln. Unsere Erfahrungs- und Funktionsräume können sie nach eigenem Interesse erkunden und dabei in vielen verschiedenen Lebensbereichen Erfahrungen machen.

Durch die breite Altersmischung können Kinder andere Kinder unterschiedlichen Alters und aus anderen soziokulturellen Bereichen kennen lernen und sich mit ihnen in sozialen Prozessen auseinandersetzen. Sie erleben Streit, Freundschaft, Solidarität und erweitern dabei ihre sozialen Kompetenzen.

Die Kinder können sich selbst Bezugspersonen wählen. Sie finden eine Vielzahl an möglichen Vorbildern und können nach Sympathie, Vertrauen oder gemeinsamen Interessen jemanden oder auch mehrere Personen für eine engere Bindung auswählen. Verlassen können sie sich aber immer auf alle Bezugspersonen.

Altersübergreifendes und altersspezifisches Arbeiten

Für ihre Entwicklung brauchen Kinder andere Kinder. Sie lernen nicht nur von Erwachsenen, sondern oft besser und unmittelbarer voneinander.

Die große Altersmischung in unserer Kita hat Vorteile für die Entwicklung der Kinder: Die jüngeren Kinder haben die Möglichkeit, sich Fähigkeiten der größeren Kinder durch Nachahmen anzueignen. Es werden anspruchsvollere Rollen- und Regelspiele, Bastelarbeiten und Bilder gemacht, Gespräche auf „höherem Niveau“ geführt. Dies wirkt sich vor allem auf die kognitiven Fähigkeiten und die Sprachentwicklung der jüngeren Kinder positiv aus.

Die älteren Kinder lernen, Rücksicht zu nehmen und Schwächeren zu helfen. Zudem üben sie, Vorbild zu sein und spielerisch Verantwortung zu übernehmen. So können sie ein positives Sozialverhalten entwickeln und zugleich ihr Selbstwertgefühl stärken.

Trotzdem bewältigen Kinder in einer Gruppe von Gleichaltrigen manche Entwicklungsschritte besser, beispielsweise den Einstieg in den Kindergarten oder den Schulanfang. Hier kann es stark machen, auf einer Stufe zu stehen und sich als Teil einer Gruppe zu erfahren. Aus diesem Grund machen wir auch altersspezifische Angebote, wie etwa die „Kleinen Strolche“ und die „Schulstürmer“.

Angebote und Projekte

Mit Angeboten und Projekten arbeiten wir gezielt mit den Kindern auf unterschiedlichen Feldern kindlicher Entwicklung. Die Themen ergeben sich in der Regel aus den Interessen und Wünschen der Kinder.

Bei den Angeboten können sich Jungen und Mädchen jedes Mal neu entscheiden, ob sie daran teilnehmen möchten. Projekte hingegen laufen über einen längeren Zeitraum mit einer festen Gruppe von Kindern, die sich zu bestimmten Terminen trifft und zusammen etwas erarbeitet, was anschließend präsentiert werden kann. Einige unserer bisherigen Projekte: Das Glücksprojekt, Die Gefühlsforscher, Anders sein.



Musik- und Bewegungsangebote

Wir motivieren die Kinder regelmäßig, sich im Bewegungsraum oder auch im Garten zu bewegen, sich auszuprobieren und Ausdauer und Geschicklichkeit zu testen. Wir singen Kinder-, Frühlings-, Herbst- oder Weihnachtslieder und probieren Musikinstrumente aus.

Fußball-Angebot

Zweimal wöchentlich wird ein Fußballtraining für die Kindergarten- und dreimal wöchentlich für die Hortkinder angeboten. Übungsleiter ist Bennie, ein Fußballspieler mit Profierfahrung.

Kreative Angebote

Sowohl im Kreativraum als auch im Atelier finden kontinuierlich Angebote statt, sich kreativ zu entfalten. Die Ideen dazu entstehen meist in Zusammenarbeit mit den Kindern, manchmal werden sie auch von Bezugspersonen vorgeschlagen.

Gärtnern

Vor unserer Kita sind fünf Beete, die mit den Kindern zusammen bearbeitet werden. Wir lernen die Mühsal des Umgrabens kennen, beobachten Regenwürmer und andere kleine Tiere, sehen Pflanzen aus den kleinen Samenkörnern heranwachsen und naschen von den Früchten.

Backen

In regelmäßigen Abständen backen wir im Bistro in Kleingruppen von drei bis fünf Kindern Kuchen, Plätzchen oder Waffeln, die dann beim Imbiss verzehrt werden.

Vorlesen und Philosophieren

Lesen, reden, diskutieren, erklären, philosophieren, jede Art des Umgangs mit Sprache nimmt einen großen Raum im Kita-Alltag ein. Ob Märchen oder Kinderbuch, ob Sachbuch oder Jugendroman - es stehen viele Bücher bereit und natürlich auch Bezugspersonen, die sie gerne vorlesen. Dabei finden die Kinder so manche Gelegenheit, auch über ihr eigenes Leben zu erzählen.

Experimente

Was passiert, wenn man Backpulver und Essig in eine Filmdose sperrt? Wie groß wird ein Gummibärchen, wenn es lange genug im Wasser liegt? Solche Fragen fesseln nicht nur Kinder. Alles hat seinen physikalisch-chemischen Grund, für den die Kinder immer großes Interesse haben.

Aeronauten

Bei den Aeronauten lernen die Kinder mit sehr viel Spaß die Grundlagen der Physik kennen und für ihre eigenen Ideen nutzen. An den Workshops „Raketenwagen“ und „Wasserrakete“ nehmen Kindern aus dem Hort wie aus der Vorschulgruppe teil.

Jungen- und Mädchengruppe

In unserem Hort finden wöchentlich eine Jungen- und eine Mädchengruppe statt. Diese Gruppen bieten einen geschützten Raum für Gespräche, die sich um sensiblere Themen drehen und für das Bestimmen der eigenen Geschlechtsrollenidentität hilfreich sein können.

Die Wilde 13

Wenn die Wilde 13 in See sticht, sucht sie spannende Orte auf: das nahe gelegene Birkenwäldchen, den Alten Flugplatz in Bonames oder ein anderes brachliegendes Gelände.



Ob wir das Gelände erkunden, bebauen, bespielen oder einfach nur erleben, entscheiden wir vor Ort. Die Wilde 13 findet in der Regel einmal wöchentlich von 13.30 bis 16.30 Uhr für alle Kindergartenkinder in Gruppen von jeweils ca. 13 Kindern statt.

Playground

Das ist eine Musik- und Trommelgruppe, in der Kinder verschiedene Instrumente kennenlernen, ausprobieren, dazu tanzen und singen können.

Die Schulstürmer

Um den Übergang zur Schule zu erleichtern, sind alle Kinder in ihrem letzten Kindergartenjahr in der Vorschulgruppe, in der Kompetenzen vor allem im sozialen Bereich ausgebaut werden und ein erster spielerischer Umgang mit Zahlen und Buchstaben eingeübt wird.

Die Kleinen Strolche

Das sind die jüngeren Kitakinder, die sich mehrmals in der Woche in einer Kleingruppe mit maximal acht Kindern treffen. Ziel ist es, den Kindern durch einen festen, überschaubaren Rahmen den Einstieg ins Kitaleben zu erleichtern und ihnen zu vermitteln, was im Haus erlebt und ausprobiert werden kann.

Schlüsselsituationen im Alltag

Der Tagesablauf

In unserem Haus gestaltet jedes Kind seinen Tag selbst. Die Kinder können sich über die angebotenen Tätigkeiten informieren und sich entscheiden, mitzumachen. Sie können aber ebenso gut mit Freunden spielen, Objekte kreieren, Rollenspiele machen, sich vorlesen lassen oder sich einfach nur langweilen.

Der Wochenplan zeigt an, welche Angebote wann und wo stattfinden. Ob und wann die Kinder an den Angeboten teilnehmen, bestimmen die Kinder aber selbst.

Feste Zeiten, die für jeden Tag gelten sind: Von 7:30 bis 9.30 Uhr ist Frühstückszeit, von 12 bis 14 Uhr gibt es Mittagessen, von 15 bis 16 Uhr einen Imbiss, und von 11.30 bis 15.30 Uhr haben die Schulkinder die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben zu machen.

Mahlzeiten

Um genügend Kraft zum Spielen und Lernen zu haben, braucht jedes Kind gesundes und leckeres Essen. Dies wird in unserem Haus von zwei Köchinnen täglich frisch zubereitet. Sie achten auf Abwechslung und gesunde Zusammensetzung. Es gibt immer auch ein vegetarisches Essen und es gibt kein Schweinefleisch. Die Wünsche der Kinder werden im Speiseplan berücksichtigt.

Wann Kinder essen, bestimmen sie im Rahmen der Essenszeiten selber. Sie können ihrem eigenen Rhythmus folgen und die Dauer ihrer Essenseinnahme selbst bestimmen. Kein Kind soll sein Spiel unterbrechen müssen, nur weil Essenszeit ist. Es kommt, wenn es hungrig ist und/oder seine Freunde essen wollen.

Feste und Feiern

Jedes Jahr feiern wir verschiedene Feste, beispielsweise unser Sommerfest oder das Laternenfest. Alle Familien sind willkommen, gemeinsam mit ihren Kindern einen Tag in der Kita zu erleben. Geburtstags- und Abschiedsfeiern bieten jedem Kind die Möglichkeit, mit 10 Kita- oder Hortkindern als Gästen und einem Betreuer seiner Wahl zu feiern.

Ausflüge und Freizeiten

Auf unseren zahlreichen Ausflügen in die nähere und weitere Umgebung erleben Kinder und Betreuer, meist in kleineren Gruppen, einen gemeinsamen Tag außerhalb der gewohnten Umgebung. Beim jährlichen Gesamtausflug ist sogar die ganze Kita unterwegs.

Freizeiten geben den Kindern Gelegenheit, Alltag außerhalb der eigenen Familie in der Kita-Gruppe zu erleben, neue Beziehungen zu knüpfen und alte zu intensivieren. Sie können dabei Erfahrungen machen, die im Kitaalltag nicht möglich wären. Die Bewältigung von Heimweh beispielsweise kann ein wichtiger Lernschritt für das Kind sein. Als Vorbereitung auf die Freizeit findet eine Probeübernachtung in der Kita statt.

Jedes Jahr veranstalten wir für Kindergarten-Kinder eine dreitägige und für Hort-Kinder eine fünftägige Freizeit.



Unsere Räume – wo passiert was?

Unsere Kita besteht nicht nur aus Angeboten und Aktivitäten. Alles hat auch seinen Ort. Jeder unserer Räume hat sein eigenes Thema und dient den Kindern auf verschiedenste Weise als Erfahrungs- und Funktionsraum.

Flur

Der Flur ist ein Ort der Begegnung, der Kommunikation und der Information für Kinder und Erwachsene. Die Bezugspersonen, die den Flurdienst machen, sind die Ansprechpartner für Eltern und Kinder. Gleich im Eingangsbereich befindet sich der Wochenplan mit Informationen über Geburtstage, Spielzeugtage, Schließungstage, über die täglichen Angebote, Projekte und Ausflüge. Jedes Kind hat im Flur seinen Garderobenhaken und sein Eigentumsfach.

In der Elternecke informiert eine Wandtafel über die Arbeit des Elternbeirates. Informationsschriften zur Kindererziehung und zu kinderpolitischen Fragen liegen hier aus. Auf einem Monitor werden Bilder aus dem Kindergartenalltag gezeigt.

Vor dem Bistro befindet sich eine zentrale Trinkstation. Mit ihrem eigenen Becher oder einem Glas können die Kinder sich jederzeit Wasser mit oder ohne Sprudel nehmen.

Bistro

Unser Bistro ein großer heller Raum mit einer Theke und fünf Tischen für je sechs Personen. Im Bistro ist immer mindestens ein Betreuer, der Bistrodienst, der den Raum für die Essenszeiten vorbereitet und die Mahlzeiten begleitet. Die Kinder können selbst bestimmen, mit wem, wann und - mit Einschränkung – wie viel sie essen möchten. Durch Führen einer Essensliste beim Mittagessen hat der Bistrodienst den Überblick, welches Kind zum Essen erschienen ist. Vergisst ein Kind zum Essen zu kommen, wird es erinnert.

Leseraum

Der Leseraum dient als Rückzugsort aus dem bewegten Alltag. Hier können die Kinder in Büchern schmökern oder ein Vorleseangebot genießen.

Rollenspielräume

Bei uns gibt es zwei Rollenspielräume: einen kleineren im Erdgeschoss und einen größeren im ersten Stock. In den beiden Rollenspielräumen schlüpfen die Kinder in vielfältige Rollen und leben Gefühle, Alltagsthemen und Probleme aus.

Kreativraum und Atelier

Der Kreativraum bietet mit vielfältigen Materialien ein anregendes Umfeld des Experimentierens und freien Gestaltens. Kreativität, Konzentration, Ausdauer, Motorik, Fachwissen über Materialien und Techniken sowie soziale Kompetenzen werden hier vermittelt.



Das Atelier bietet ebenfalls Material zum Basteln und zu verschiedenen anderen kreativen Tätigkeiten. Auf Grund seiner geringeren Größe wird der Raum von Kindern, die eine ruhigere Atmosphäre bevorzugen, lieber aufgesucht.

Bewegungsraum

Der Bewegungsraum lädt ein, sich auszutoben, körperlich zu erfahren und Koordination und Fitness zu erproben. Hier wird Fußball gespielt, getanz, geklettert oder geturnt, außerdem finden hier von Zeit zu Zeit Filmvorführungen, Feiern oder Geburtstagsspiele statt.

Lernwerkstatt

In der Zeit von 11.30 bis 15.30 Uhr werden die Kinder, die hier ihre Hausaufgaben machen, durch zwei HorterzieherInnen betreut. Die Hortkinder können selbst wählen, wann sie in diesem Zeitfenster die Betreuung in Anspruch nehmen. Es werden dabei individuelle, aber verbindliche Absprachen mit den einzelnen Kindern getroffen.

Die Betreuer dokumentieren, welche Kinder anwesend sind, welche Aufgaben sie erledigen müssen, und ob sie erledigt wurden. Sie sind Ansprechpartner für Fragen,

können Lösungshinweise geben und versuchen dabei immer, die Hortkinder zu motivieren. Nachhilfe kann im Rahmen der Hausaufgabenbetreuung allerdings nicht stattfinden.

Werkstatt

Die Werkstatt bietet den Kindern die Möglichkeit, Werkzeuge und Werkstoffe wie Holz, Metall und Kunststoff kennenzulernen. Das Handwerkszeug und das Material sind für die Kinder leicht zugänglich.

Beim Umsetzen ihrer Ideen brauchen die Kinder Geduld, Durchhaltevermögen, Ausdrucks- und Konzentrationsfähigkeit. Die Verwirklichung von eigenen Projekten fördert die Selbständigkeit der Kinder. Im gemeinsamen Bearbeiten größerer Projekte lernen sie aber auch, dass man zusammen unter Umständen mehr erreichen kann.

PC-Raum

Im PC-Raum haben die Kinder in einem begrenzten Zeitrahmen die Möglichkeit, den Umgang mit dem Computer zu erlernen und einen PC- und Internet-Führerschein zu machen.

Bauraum

Im Bauraum konstruieren Kinder nach ihren Vorstellungen mit geometrischen Holzbausteinen, großen Hohlbausteinen und Legosteinen verschiedener Art. Auch Sitzgelegenheiten und Verstauelemente können ins Spiel mit eingebunden werden, damit zum Beispiel Häuser, Straßen, Eisenbahnrouen und kreative Landschaften entstehen.



Ruheraum

Im Ruheraum können die Kinder sich ausruhen, schlafen oder mit verschiedenen Materialien ihre Sinne, beispielsweise den Tast- oder Sehsinn, in einem entspannten Rahmen erproben und erweitern.

Spieleraum

Im Spielraum gibt es die Möglichkeit, Regelspiele zu spielen und Puzzles zu lösen. Spielen fördert die Konzentration, beim Spielen in der Gruppe üben die Kinder soziale Kompetenzen und erfahren spielerisch den Sinn von Regeln.

Bällchenbad

Das Bällchenbad fördert entspanntes motorisches Spielen, vermittelt Körper-Bewusstsein und macht einfach Spaß. Für das Abtauchen im Bällchenbad können sich bis zu fünf Kinder beim Flurdienst an- und abmelden.

Außengelände

Unser Außengelände bietet viele Anregungen und Möglichkeiten. Von Frühjahr bis Herbst dominieren die Wasserspiele das Geschehen. Das ganze Jahr über können die Kinder am Klettergerüst ihre motorischen Fertigkeiten üben.



Da auf der Schaukel Platz für viele Kinder ist, dient sie der Stärkung des Gemeinschaftsgefühls. Die Fahrzeuge - Laufräder, Dreiräder, Rädchen und Bobbycars - werden von den Kindern selbst verwaltet. Im Hasenstall unter dem Bauwagen wohnen einige Kaninchen, die von den Kindern zusammen mit einer Bezugsperson versorgt werden.

Zusammenarbeit

Zusammenarbeit mit den Eltern

Eltern und ErzieherInnen sind Partner in der Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder. Daher wollen wir die Eltern von Anfang an in unsere Arbeit einbeziehen und mit ihnen vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Die Aufnahme

Wenn sich die Eltern unsere Kita als Ort für ihr Kind vorstellen können, ist die persönliche Voranmeldung der erste Schritt. Wenn das Kind aufgenommen werden kann, erhält eine Bezugsperson die Verantwortlichkeit für das neue Kind und begleitet es über die gesamte Kindergartenzeit.

Die Eingewöhnung

Um den Kindern einen sanften Einstieg in unsere Kita zu ermöglichen, gibt es ein strukturiertes Eingewöhnungskonzept. Ein Elternteil begleitet den Eingewöhnungsprozess, bis das Kind Vertrauen gefasst hat und Mama oder Papa loslassen kann. Während dieses Prozesses unterstützen wir Kind und Eltern.

Elterngespräche

Nach ca. sechs Monaten führen wir ein Gespräch, in dem wir reflektieren, wie wir die Eingewöhnung erlebt haben. Danach finden Elterngespräche in unregelmäßigen Abständen, mindestens aber einmal jährlich statt. Vor einem Elterngespräch werden alle zuvor dokumentierten Beobachtungen zusammengefasst, um den Entwicklungsstand des Kindes besprechen zu können.

Wenn Interventions- und Beratungsbedarf in Konfliktsituationen besteht, können Eltern mit uns gerne Gesprächstermine vereinbaren. Fachliteratur zu Erziehungsfragen sowie ein Adressenverzeichnis von pädagogischen Institutionen und Fachleuten können bei uns ausgeliehen werden. Tür- und Angelgespräche sind jederzeit möglich.

Elternabende

Bei den Elternabenden geben wir einen Überblick über unsere Arbeit, besprechen Erziehungsfragen und Entwicklungen in der Kita. Elternabende sind auch ein Rahmen, in dem Eltern sich untereinander kennen lernen können. Auf unserer Homepage können Eltern Themenvorschläge für Elternabende machen.

Der Elternbeirat

Der Elternbeirat vertritt die Interessen der Eltern gegenüber der Kita. Unser Elternbeirat ist sehr aktiv und unterstützt unsere Arbeit in vielerlei Hinsicht, beispielsweise hilft er bei der Vorbereitung und Durchführung von Festen. Jeden 2. Dienstag im Monat trifft er sich zum Runden Tisch, um sich mit einem Teil des Teams auszutauschen.

Elterncafé

Das Elterncafé findet am letzten Dienstag im Monat im Bistro statt. Hier können Eltern mit anderen Müttern und Vätern in Kontakt und ins Gespräch kommen, gemeinsam mit ihren Kindern einen Imbiss einnehmen und einen Teil des Kita-Alltags miterleben.

Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen

Für die pädagogische Arbeit ist es wichtig, zu unterschiedlichen Institutionen Kontakt zu pflegen und sich mit ihnen auszutauschen. Wir arbeiten mit mehreren Schulen in Frankfurt zusammen, insbesondere mit der Grundschule im Frankfurter Bogen und der Theobald-Ziegler-Schule, die sich beide in unserem Einzugsgebiet befinden.

Seit der Eröffnung im Januar 2008 haben wir mit dem neuen Jugendclub der AWO im Frankfurter Bogen Kontakt, um unseren Hortkindern der 4. und 5. Klassen in Zusammenarbeit mit deren Eltern einen Zugang zu ermöglichen.

Im Regionalrat Preungesheim im Verbund des Präventionsrates Frankfurt sind wir ständiges Mitglied. Mit der Kinderbeauftragten für Preungesheim, dem Sozialrathaus Dornbusch, der Erziehungsberatungsstelle Preungesheim und dem Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) arbeiten wir ebenfalls zusammen.

Mit den anderen Kindertageseinrichtungen im Stadtteil tauschen wir uns im Arbeitskreis im Frankfurter Bogen aus.

Zusammenarbeit im Team

Für die Kinder wollen wir nicht nur Vorbild, Begleiter und Berater, sondern in erster Linie Partner und Vertrauenspersonen sein. Im Vordergrund stehen für uns Herzlichkeit, Wärme und die Freude an der Arbeit mit den Kindern. Unser Umgang innerhalb des Teams und mit Eltern ist von Respekt und Wertschätzung geprägt. Die Fähigkeit zur konstruktiv-kritischen Auseinandersetzung untereinander und die Bereitschaft zur Selbstreflexion sind Grundlagen unserer Arbeit.

Wir sind als multiprofessionelles Team offen für Weiterentwicklung und Veränderung. Dies erreichen wir durch regelmäßige Supervisionen, Fortbildungen sowie wöchentliche Teamsitzungen. Innerhalb der Teamsitzungen wird auf gleichberechtigter Ebene über Aktuelles in der Kita diskutiert und beraten. Jährlich finden Konzeptionstage statt, an denen wir unser Konzept einer intensiven Prüfung unterziehen und weiterentwickeln.

Unser Träger



Unser Trägerverein, der Verein zur Unterstützung berufstätiger Eltern e.V. (Unterstützungsverein) ist ein freier und unabhängiger Träger der Jugendhilfe, der in der Tradition der Elternbewegung steht und keiner Weltanschauung oder Religion verpflichtet ist. Gegründet wurde der Unterstützungsverein im Jahre 1978 von berufstätigen Eltern.

Der Unterstützungsverein ist einer der größten freien Träger im Frankfurter Raum und gehört zum Verbund des BVZ Beratungs- und Verwaltungszentrum e.V. Weitere Informationen über uns und unseren Trägerverein finden Sie unter: www.bvz-frankfurt.de.





Kita im Bogen
Im Verein zur Unterstützung berufstätiger Eltern e.V.
Huswertstraße 36
60435 Frankfurt am Main